

Lemgoer haben sehr gute Ideen

Wettbewerb „My digital life“: Eine Computerspeicher-Optimierung und ein Medikamenten-Management überzeugen die Jury. Das Projekt von lippischen Unternehmen wird als „Türöffner“ bezeichnet

Kreis Lippe (sch). Zwölf sehr unterschiedliche Schülerprojekte aus ganz OWL waren zum Programmierwettbewerb „My digital life“ eingereicht und durch lippische Unternehmen bewertet worden. Sechs außergewöhnliche Arbeiten sind jetzt in der IHK Lippe ausgezeichnet worden.

Dieser Wettbewerb ist laut Pressemitteilung ein Projekt der Verantwortungspartner für Lippe, den die Unternehmen Unirez GmbH, Ecclesia Holding GmbH, Wortmann KG und Jowat SE zum zweiten Mal ausgerufen hatten. Projektsprecher Stephan Westerdick, Geschäftsführer der Unirez GmbH, betont: „Der potenzielle Nachwuchs in der IT findet nicht mehr direkt zu den Ausbildungsbetrieben – hier möchten wir ansetzen und bereits erste Brücken bauen.“ Fritz Haubrich, IT-Leiter der Wortmann-Gruppe, unterstreicht, dass das Projekt Türöffner ist, um lippische Unternehmen und IT-interessierte



Ausgezeichnet: Die Finalisten des Wettbewerbs sowie die Schulen bekommen ihre Schecks und Urkunden überreicht.

FOTO: IHK LIPPE

Schüler schon frühzeitig zusammenzubringen und ihnen die Berufswahl zu erleichtern.

Der Jury fiel die Wahl der insgesamt sechs Erstplatzierten in zwei Klassenstufen jedoch sehr schwer und es entschieden teilweise nur Nuancen. In der Stufen 7 bis 10 hat Gero Voß vom Engelbert-Kämpfer-Gymnasium (EKG) Lemgo mit der Idee „Smarte APP für Handwerker“ den dritten Platz und das Duo aus Markus Block und Nils Schäfer von

der Realschule Lemgo mit dem Projekt „FunkRescueBox“ den zweiten Platz belegt. Sieger wurde hier Tobias Brohl vom EKG mit einer zukunftsweisenden und praxisorientierten Entwicklung zur „Computerspeicher-Optimierung“.

Bei den 11. und 12. Klassen erreichte Nils Lüpke vom EKG mit dem Projekt „IoT-Box“ (Internet-of-Things-Box) den 3. Platz. Leo Decking und Lenart Polnau vom Gymnasium Thedorianum in Paderborn

entwickelten ein Schulinformationssystem namens „SchoolYourself“, für das sie mit dem 2. Platz belohnt wurden. Mit dem Programm „Medikos“, einem Medikations-Managementsystem, belegte Lukas Koschek vom Marianne-Weber-Gymnasium den 1. Platz. „Medikos stellt ein konstruktives Medikationsmanagement dar, mit dem Apotheker eine Alternative zum Rezeptscanner bekommen und Ärzten durch die Ver-

netzung mit dem Patienten und den direkten Zugang zu wichtigen Informationen Zeit erspart wird“, heißt es in der IHK-Mitteilung.

Christine Künne, IT-Leiterin der Jowat Gruppe, zeigte sich begeistert. „Tobias Brohl und Lukas Koschek haben mit ihren Projekten versucht, wichtigen Herausforderungen wie der Digitalisierung in allen Lebensbereichen zu begegnen. Dies ist ihnen toll gelungen. Zukünftig freue ich mich jedoch auch auf weibliche Teilnehmer am Wettbewerb.“

Jörg Rekemeier (Ecclesia) zeigte sich insgesamt sehr beeindruckt über die Qualität der Projekte und die gezeigten Fähigkeiten der Schüler, dabei betonte er auch die Unterstützung der Schulen und beteiligten Lehrkräfte. Als Preise erhielten die Teams jeweils 50 Euro, 100 Euro und 150 Euro für sich und insgesamt 200, 400 oder 600 Euro gehen an die Schulen und werden dort für weitere Projekte verwendet.